Rundbrief Sachsen

20 Jahre BUND Landesverband Sachsen

Regionalgruppentreffen am 28.–30. Mai 2010 in der JH Hormersdorf

Nein, eine Festveranstaltung sollte es nicht werden, um 20 Jahre BUND-Arbeit in Sachsen zu huldigen. Nein, eine reine (Rückblick-)Gedächtnisfeier sollte es auch nicht werden.
Vorgenommen hatten wir uns einfach, 20 Jahre BUND-Geschichte mit Erlebtem darzustellen, die Arbeit in den Regionalgruppen lebendig werden zu lassen, vielleicht etwas über die Zukunft unseres Engagements nachzudenken und natürlich sich einfach kennen zu lernen. Und dies sollte eingebunden sein in eine Landschaft, die zum Wandern einlädt und noch dazu einen Bezug zur BUND-Geschichte hat. Mit der Jugendherberge Hormersdorf, unmittelbar am Geyerschen Teich bei Ehrenfriedersdorf (Erzgebirgskreis) gelegen, hatten wir einen idealen Tagungsort gefunden. Umgeben von der herben Landschaft des Erzgebirges und in der Nähe der „Wiege“ des Landesverbandes in Zwönitz bot er gute Voraussetzungen für das Gelingen der Veranstaltung.
Aus diesen Intuitionen heraus ist das Wochenende gestaltet worden. Reiner Hofmann hat in seinem „Unruhe“-Stand die detaillierte Programmgestaltung übernommen, so waren diese Tage schnell ausgefüllt.

Freitag, 28. Mai 2010

Nachdem alle Übernachtungsgäste in der Jugendherberge ihr „Dach über den Kopf“ gefunden und sich mit Abendbrot gestärkt hatten, begann der „gemütliche“ Teil des Abends. Die Begrüßung der Teilnehmer übernahm unser stellvertretender Landesvorsitzender Uwe Vogel, leider war unser Landesvorsitzender Hans-Udo Weiland durch seine Erkrankung verhindert. Danach führte Reiner Hofmann und meine Wenigkeit mit zahlreichen Bildern in Natur, Landschaft und Geschichte der Umgebung ein. Diesen Beiträgen folgten die lebendigen Ausführungen von Peggy Todt über das Engagement der Thalheimer Regionalgruppe. Der Abend/die Nacht klang dann mit individuellen Gesprächen bei Rotwein, Bier oder auch Saft aus.

Samstag, 29. Mai 2010

Für Frühaufsteher begann der Tag bereits um 6.00 Uhr mit einer Vogelstimmenwanderung geführt von Siegfried Weiß. Akribisch wurden alle gehörten Vogelarten aufgelistet und auch zur späteren Exkursion ergänzt.

Die „Ausgeschlafenen“ begannen um 9.00 Uhr mit ihrer „Marathon“-Wanderung. In zwei getrennten Gruppen führten Dietmar Weigel und Reiner Hofmann bzw. Siegfried Weiß und ich die Teilnehmer durch einen interessanten Ausschnitt der erzgebirgischen Landschaft am Rand der Geyerschen Platte. Dieser montan geprägte Naturraum mit Fichtenwäldern, Hoch- und Zwischenmooren, Quellfluren und Bächen, aber auch Berg- und Feuchtwiesen und Teichen weist zahlreiche Schutzgebiete auf. Auf der Exkursion konnten das NSG Hormersdorfer Hochmoor, die Flächennaturdenkmale Rentzschwiese, Hoffmannsteich und Gifthüttenmoor kennengelernt werden.
Eine Natur-Landschaft, die dringend unseres Schutzes bedarf und deren kulturgeschichtlichen Zeugnisse wie Teiche, „Räume“ (im Erzgebirge offene Wiesenflächen inmitten der Wälder) und Bergbauflächen ohne Pflege bald der Vergangenheit angehören würden. Die meisten Teilnehmer erklommen nach der Mittagspause noch das bekannte Erholungsgebiet Greifensteine.

Der Abend gehörte wieder den Vertretern der Regionalgruppen. Den Reigen eröffnete Manfred Hastedt vom Umweltzentrum Chemnitz mit einer Darstellung der Umweltschutzgeschichte seit der DDR-Zeit anhand seines persönlichen Schicksals.

IMPRESSUM
Herausgeber:
BUND Sachsen e.V.
Henriettenstrasse 5
09112 Chemnitz
verantwtl. Redakteurin:
Kerstin Treptow
Tel: 0371 - 30 14 77
Fax: 0371 - 30 14 78
www.bund-sachsen.de
bund.sachsen@bund.net

Rolf Körber berichtete anhand seines Fotoalbums von der Arbeit der Wittgensdorfer Gruppe.
Einen kulturellen Beitrag liefert Frank Siegert aus Dresden mit dem Vortrag seiner Gedichte. Auf die aktuelle Situation bei der von der sächsischen Staatsregierung beabsichtigten Streichung der Baumschutzsatzung und ihre Aktivitäten dies zu verhindern machte eindringlich Karin Noack aus Torgau aufmerksam. Ihr Vorschlag, einen Appell für den Erhalt der Baumschutzsatzungen an die Öffentlichkeit zu richten, wurde spontan umgesetzt und mündete in den „Hormersdorfer Appell", der an alle Landtagsabgeordneten und Medien in Sachsen gesandt wurde.

Eckehard Hollmann informierte über seine Erfahrungen mit dem Regionalgeld „Stollberger".
Den „Kampf" einer noch „jungen" BUND-Regionalgruppe gegen die Massentierhaltung schilderte Martina Schneider aus Zschepplin. Reiner Hofmann stellte dann noch ein Projekt zur Rettung des Edelkrebses im Stollberger Raum vor.

Nach diesem anstrengenden Tag waren die nachfolgenden Nachtgespräche etwas kürzer als am Vorabend.

Sonntag, 30. Mai 2010

Das Warten auf den „hohen" Besuch überbrückte am Morgen Gottfried Mann mit einem Vortrag „Elbe – Flusslandschaft oder Schifffahrtsweg ?".
Nachdem unsere Gäste vom Bundesverband, der BUND-Bundesvorsitzende Prof.Dr. Hubert Weiger und der Verbandsratsvorsitzende Jörg Nitsch zu unserer Tagung gestossen waren, entspannte sich eine sehr interessante und breit gefächerte Diskussion.

Bergbaurechte, Straßenbauvorhaben, Biogasanlagen, Biber waren einige Diskussionsthemen. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass dieses Gespräch auf „fruchtbaren" Boden fällt und beiden Seiten weiter hilft.

Was bleibt von dieser Veranstaltung?

Eindrücke von der herrlichen, aber zerbrechlichen Erzgebirgsnatur, die Erfahrungen von der Arbeit der anderen Mitstreiter, das Wahrnehmen des Zusammengehörigkeitsgefühls der Engagierten und vielleicht auch etwas Abstand gewonnen zu haben von den Alltagsproblemen. Sollte dies der Gewinn sein aus dem gemeinsam verbrachten Wochenende, dann lohnt sich wieder der Aufwand in den Folgejahren etwas Ähnliches auf den Weg zubringen.
Wolfgang Riether Landesgeschäftsführer

Feedbacks zum Wochenende

Das Erzgebirge ist wunderschön, das wusste ich. Aber Hormersdorf war, was die Natur betrifft, wirklich eindrucksvoll. Das Moor gleicht mitunter einer Traumlandschaft. Besonders das immense botanische Wissen von Wolfgang Riether hat mich beeindruckt, Hut ab.

Und noch etwas hat mich beeindruckt, aber im negativen Sinne. Bei der wunderschönen Wanderung sind wir an einem Dauercampingplatz vorbeigekommen. Dort war eine Mobilfunkbasisstation extrem nah zu den Campern und extrem niedrig aufgestellt. Es hat mich erschreckt zu erkennen, dass die Dauercamper und auch die anderen Teilnehmer an der Wanderung überhaupt nicht wissen, was das bedeutet. Dass man heutzutage derart blind für das sein kann, was unsichtbar um uns herum vorgeht, das ist schlimm – die Rechnung der Lobby geht voll auf. Das unbequeme Thema Verseuchung des Lebensraumes durch technische Strahlung war auch beim BUND-Treffen in Hormersdorf ganz und gar ausgeklammert. Das ist nur wenigen aufgefallen. Da hätte auch ein kleiner Diskussionsbeitrag am Abend bestenfalls eine Alibifunktion gehabt. Deshalb haben wir, wie man so sagt, unseren Schnabel gehalten. Es hätte die naturseelige Stimmung getrübt, ohne am mangelnden Verständnis etwas zu ändern.
Wenn wir nicht grundlegend bei diesem Thema, das alle Lebensbereiche, aber besonders unsere Kinder betrifft, am Wissensstatus in den BUND-Gruppen in Sachsen etwas ändern, können wir uns einpacken lassen. Es würde mich freuen, wenn sich bis zum nächsten Treffen auch die Biologen und andere Wissenschaftler dem Thema Strahlung – dazu gehört auch unsere Sonne - näherten, damit wir uns fachübergreifend gegenseitig unter die Arme greifen können.

Noch sind unzählige Vogelarten in Hormersdorf identifizierbar, das soll so bleiben, und das zu erfahren lohnte das frühe Aufstehen allemal. Ich wollte, ich könnte mir die Vogelstimmen alle merken.
Stefan Spaarmann, IG Elektrosmog und Strahlenschutz

Als Mitglied der RG Chemnitz hatte ich die Gelegenheit am Treffen der Regional- und Interessengruppen anlässlich des 20. Gründungtages des BUND Sachsen in der Jugendherberge Hormersdorf teilzunehmen. Kurz gesagt, es hat mir gefallen!
Das Treffen war gut organisiert und vorbereitet. Die Themen in den Gesprächsrunden waren vielseitig und interessant, es wurden auf anschauliche Weise Erfolge oder Hemmnisse in der ehrenamtlichen Arbeit für den Schutz unserer Natur dargestellt.
Besonders gefallen hat mir die Wanderung am Samstag, die fachkundige Führung durch die Tier- und Pflanzenwelt des Greifensteingebietes war ein besonderes Erlebnis.
Rüdiger Schüßler, RG Chemnitz

Hormersdorf war wohl das erste Gruppentreffen des LV Sachsen, was den Namen Gruppentreffen verdient. Bei den vorhergehenden Veranstaltungen waren leider nur wenige Gruppen und Mitglieder gekommen. (Wenn ich mich recht erinnere, bin ich bisher bei allen Treffen zugegen gewesen.) Das Programm wurde sicher vielen Wünschen gerecht. Es war eine gute Relation zwischen Naturerlebnissen (Exkursionen) und Vorträgen bzw. Berichten und Diskussionen. Am Sonnabend-Nachmittag war aber schon etwas Wandermütigkeit zu spüren. Von den Vorträgen fand ich den über die Elbe besonders inhaltsreich und gut aufgebaut. Unterbringung und Verpflegung verdienen ebenfalls Lob. Es wäre wünschenswert, wenn diese Treffen wieder regelmäßig, vielleicht in einem 2jährigen Abstand, stattfinden würden.
Reiner Hofmann, RG Stollberg

Wir waren sehr zufrieden mit dem Gruppentreffen in Homersdorf. Uns war es wichtig die Leute zu treffen, die man von früher her kennt. Die Wanderungen ins Moor und die Vogelstimmenwanderung waren interessant und eindrucksvoll.
Am Abend gab es breit gefächerte Themen in Gesprächsrunden und Vorträgen, die interessante Einblicke in die Arbeit der verschiedenen Gruppen gab.
Familie Körber, RG Wittgensdorf

Das Treffen in Homersdorf war für mich sehr aufschlussreich und lehrreich. Die Verpflegung und die Organisation waren sehr gut. Die Vogelexkursion war für mich ein schönes Erlebnis. Das Naturschutzgebiet „Homersdorfer Hochmoor“ konnten wir über einen Knüppeldamm gut durchqueren. In diesem Biotop haben seltene Pflanzen ihren Standort. Auch die Tierwelt mit verschiedenen Vogelarten, Lurchen und Insekten, die immer seltener in Feuchtgebieten und Mooren zu finden sind, sind dort vertreten. Man kann sagen, das „Homersdorfer Hochmoor“ ist eine sehenswerte Naturschönheit.

Die Abende bei freundlicher Atmosphäre wurden mit Erfahrungsaustausch sowie Vorträgen abgerundet, sodass man müde zu Bett ging um für den nächsten Tag wieder fit zu sein.
Hans Jürgen Weiher, RG Chemnitz

Unser Treffen in Homersdorf hat mir sehr gut gefallen. Die Wanderungen waren interessant und aufschlussreich. Besonders gut fand ich, dass Hubert Weiger vom Bundesvorstand den BUND Sachsen e.V. zum 20jährigen Bestehen persönlich besucht und gratuliert hat.
Frank Siegert, RG Dresden